

Inhalt

Zum Geleit (Bert Hellinger)	8
Einleitung	9
Teil I: Familienstellen – Prinzipien und Hintergründe	
Wichtige Stationen der Herausbildung systemischer Familientherapie	12
Wie man bei einer Familienaufstellung konkret vorgeht	15
Das Familiensystem.	18
Fundamentale Regeln jedes Familiensystems	21
Grundlegende Formen der verborgenen Familiendynamik	29
Liebe, die krank macht, und Liebe, die heilt	36
Wann eine Familienaufstellung sinnvoll ist	38
Wie Lösungen erkennbar gemacht werden	41
Teil II: Familienstellen – Fallbeispiele aus der Praxis	
Vorbemerkungen	48
1. Das Schicksal eines anderen tragen.	51
Marie und ihre Herkunftsfamilie: „Ich achte dein Schicksal.“	51
Zusammenfassung	61
Laurie und ihre Gegenwartsfamilie: „Ich habe ein Kind im Mutterleib verloren.“	62
Zusammenfassung	73
Laurie und ihre Herkunftsfamilie: Ihre Schwester starb bei der Geburt, ihr Bruder erschoss unabsichtlich seinen Spielkameraden	75
Zusammenfassung	86
2. Bindung an frühere Partner.	88
Rose, ihre Gegenwarts- und ihre Herkunftsfamilie: „Ich habe Angst.“	94
Zusammenfassung	106

Léa und ihre Herkunftsfamilie:	
„Ich möchte eine Familie gründen.“	109
Zusammenfassung	119
Marie und ihre Gegenwartsfamilie:	
„Jetzt nehme ich dich als mein Kind.“	120
Zusammenfassung	129
3. Adoption	133
Frédéric und seine Gegenwartsfamilie:	
Adoption durch den Onkel	136
Esther und ihre Herkunftsfamilie:	
Die Mutter wurde vergewaltigt.	145
Liebe und Sexualität.	147
4. Wenn eine Frau bei der Geburt ihres Kindes stirbt.	149
Véronique und ihre Herkunftsfamilie:	
„Gebären heißt sterben.“	151
Isabelle und ihre Herkunftsfamilie:	
„Ich tanze meine Freude.“	153
Barbara und ihre Herkunftsfamilie:	
„Seid freundlich zu mir, wenn ich meinen Platz als Frau einnehme.“	155
Zusammenfassung	165
5. Die unterbrochene Hinbewegung.	168
Inès und ihre Herkunftsfamilie: „Bitte, Mama!“	170
Zusammenfassung	178
Fabienne und ihre Herkunftsfamilie: „In mir weint es.“	180
Zusammenfassung	186
Phänomenologische Psychotherapie	187
 Teil III: Familienstellen und Kinesiologie	
Kinesiologie – was ist das?	192
Die Verbindung von Familienstellen und Kinesiologie	197
Paul und seine Herkunftsfamilie:	
„Ich gebe dir einen Platz in mir.“	202

Beispiel: Normalisieren posturalen Stresses	204
Beispiel: „Mama, ich mach was Gutes aus meinem Leben.“	206
Psychische Umkehrung	209
Michèle und ihre Herkunftsfamilie: „Ich bin nur ein Kind.“	213
Parentifizierung: Überschreiten der Generationengrenzen.	216
Einzelarbeit mit den „Ordnungen der Liebe“	218
Weitere Systemaufstellungen	220
Karla und ihre Krankheit: „Du gehörst mit zu meinem Leben.“	221
Aufstellungen ohne Stellvertreter	229
Organisationsaufstellungen.	231
 Schlusswort.	 233
Danksagung.	235
Literaturverzeichnis	236
Über die Autorin	238